

Erste Beilage zu Nr. 122. des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.
Sonnabends, den 2. Mai 1835.

Nothwendige Subhastation. Von dem Stadtgericht zu Leipzig wird der, Frau Augustinen Wilhelminen Steidel geb. Prieße zugehörige, vierte Theil des sub Nr. 181 im Barsfußgäßchen alhier gelegenen Hauses, ausgeklagter Schuld halber, zum Verkauf an den Meistbietenden hiermit öffentlich feilgeboten. Kauflustige haben sich deshalb längstens

den **Zweiten Juni 1835**

bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, gedachten Tages selbst aber sich zu gewärtigen, daß, sobald die Thurmuhr auf dem Rathhause Mittags 12 Uhr angeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und der bezeichnete vierte Theil dieses Hauses dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Beschreibung und Würderung dieses Hauses ist aus der gerichtlichen Taxe zu ersehen, welche der im Durchgange des hiesigen Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt ist, doch sind bei der auf 7020 Thlr. ausgefallenen Taxe des ganzen Hauses die davon nach dem Versicherungsquantum von 2500 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse und, zu dem vollen Sage, mit 19 Thlr. 16 Gr. alljährlich zum Stadtschulden-Zilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge unberücksichtigt geblieben, dagegen mindern sich die berechneten Schodsteuern jetzt um drei Pfennige von jedem der auf dem Hause haftenden gangbaren 140 Schocke.

Leipzig, den 12. März 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.

Berger, Actuar.

Subhastation. Von den unterzeichneten Gerichten soll das Johann Heinrich Kubnerten gehörige, hiesigen Orts sub Nr. 56 des Local-Brandversicherungs-Catasters gelegene und im letzterem mit 200 Thlr. eingetragene Hinterlassergut sammt Zubehör, welches von den hiesigen Dorfsgerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 1080 Thlr. gemüldert worden, ausgeklagter Schulden halber

den **15. Juni 1835**

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es haben daher alle diejenigen, welche sothanes Grundstück zu erwerben gesonnen sind, gedachten Tages, spätestens bis Mittag 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden und anzumelden, ihr Gebot mündlich oder schriftlich zu bewirken, und sodann daß nach 12 Uhr mit Proclamation und Zuschlag dieses Grundstücks an den Meistbietenden werde verfahren werden, gewärtig zu seyn.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks, so wie die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind übrigens aus dem, hiesigen Orts aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kleinzschocher, den 21. März 1835.

Herrlich Förster'sche Gerichte a l l d a.
D. Küling, S. D.

Eckhart et Liskowsky,

aus Reichenbach im Voigtlande,

beziehen diese Messe zum ersten Male und empfehlen ihr Lager von Merino, Merino- und Circassia-Tüchern, so wie auch dergl. Westenzeuge eigener Fabrik, und versprechen die billigsten Preise. Salzgässchen No. 406.

J. H. Deliagre aus Valenciennes,

im Lannenhirsch, Reichsstraße Nr. 426 & 427, eine Treppe hoch, empfiehlt sich außer seinem bekannten Lager von franz. Batist und holl. Leinen, mit einem Sortiment französischer Shawls, Charpes, gedruckter Mouffeline, No. fachen und einer Partie franz. Blondes und Blondes-Objets, welche er zum Fabrikpreise verkauft.

Von echten Christiania-Kräuter-Anchovis

empfang ich eine Sendung in schöner frischer Waare in Commission und empfehle solche zu billigen Preisen.
G. F. C. Müller, Grimma'sche Gasse Nr. 676.